

Erzgebirge sowie in Cornwall gefunden wird. Auch Colorado liefert dieses Erz aus Fundstätten in Kirk, Wood und aus deutschen Minen, in Gilpin County, wo es in guter Qualität als Uraninite (Pechblende) gefunden wird. Speziell im westlichen Drittel von Colorado aber findet es sich als Carnotite, von dem man während des Jahres 1908 Lager nahe bei Meeker, in Rio Blanco County auffand. Der Carnotite kommt dort im Sandstein vor. Auch in Utah soll sich Carnotite, wenn auch in geringerer Qualität, finden. Bei Cedar (San Miguel County) wird nach Haynes Prozeß aus Carnotiterzen, die 2% oder weniger Uran enthalten, Uran gewonnen, das nach Deutschland geht. Einige 100 t von gewonnenen Carnotiterzen mögen auch an verschiedenen Plätzen liegen, da die Mengen für die Verschiffung zu gering und ihr Gehalt an Uran zu unbedeutend ist, um die Spesen des Exports zu decken. 10 t solcher Erze sind einmal nach Deutschland verschifft worden, waren aber zu geringprozentig, um sich bezahlt zu machen. Von 1906 jedoch ist die Pechblendeproduktion in Amerika nicht bekannt, doch soll sie im Jahre 1905 an Wert \$ 20.000 überstiegen haben.

Außer in Colorado werden auch kleine Quantitäten von Uran in den Black Hills als Uranphosphat (Antunit) gefunden. Die übrigen Fundorte aber dürften nur rein mineralogisches Interesse haben.

Das Metall Uran selbst hat ein Atomgewicht = 239.5 und ein spezifisches Gewicht von 18.4. Was aber die Verwendung des Uran in der Eisen- und Stahlindustrie anlangt, so hat man keine besonderen Eigenschaften gefunden, die nicht auch durch Hinzufügung von billigeren anderen Metallen, wie Chrom, Wolfram und Vanadium hätten erreicht werden können.

Dagegen findet das Uran in der Chemie Verwendung, u. zw. als Acetat für Zinkbestimmungen. Andere Uransalze werden zur Herstellung von irisierenden Gläsern und glasierten Topfwaren benutzt, wo die von ihnen hervorgebrachten Gelb- und Orangetinten sobald von keinem anderen Verfahren übertroffen werden.

Es ist noch zu erwähnen, daß man hofft, die Uranerze werden wegen ihres Radiumgehaltes noch einmal sehr gesucht; indes liegt doch die Benützung des Radiums für industrielle Zwecke heute wohl noch in weiter Ferne.

Das elektrolytisch gewonnene Uran besitzt 99.27% bis 99.52% Uran. Die Preise für 1 g Uranmetall betragen (nach E. Merck, Darmstadt):

1868—1870 =	M 7.00
1871—1875 =	„ 3.40
1876—1885 =	„ 3.50
1886—1890 =	„ 6.50
1891—1895 =	„ 5.10
1896—1900 =	„ 2.10
1900—1902 =	„ 2.—

(Schluß folgt.)

## Nachweisung über die Gewinnung von Mineralkohlen (nebst Briketts und Koks) im März 1908.

(Zusammengestellt im k. k. Ackerbauministerium.)

	Rohkohle (Gesamtförderung) <i>q</i>	Briketts <i>q</i>	Koks <i>q</i>
<b>A. Steinkohlen:</b>			
1. Ostrau-Karwiner Revier . . . . .	6,353.735	34.949	1,562.693
2. Rossitz-Oslawaner Revier . . . . .	376.625	63.900	50.649
3. Mittelböhmisches Revier (Kladno) . . . . .	2,604.117	309	—
4. Westböhmisches Revier (Pilsen) . . . . .	1,156.812	29.947	19.400
5. Schatzlar-Schwadowitzer Revier . . . . .	383.850	—	5.580
6. Galizien . . . . .	1,092.612	—	—
7. Die übrigen Bergbaue . . . . .	78.975	1.300	—
Zusammen Steinkohle . . . . .	<b>12,046.726</b>	<b>180.405</b>	<b>1,633.822</b>
Im Vormonat . . . . .	12,145.300	116.948	1,517.147
Vom 1. Jänner bis 31. März 1908 . . . . .	36,730.661	357.647	4,726.416
<b>B. Braunkohlen:</b>			
1. Brück-Teplitz-Komotauer Revier . . . . .	15,992.536	9.229	31.191
2. Falkenau-Elbogen-Karlsbader Revier . . . . .	3,251.774	139.350	—
3. Wolfsegg-Thomasroither Revier . . . . .	373.876	—	—
4. Leobner und Fohnsdorfer Revier . . . . .	884.958	—	—
5. Voitsberg-Köflacher Revier . . . . .	713.572	—	—
6. Trifail-Sagorer Revier . . . . .	857.690	—	—
7. Istrien und Dalmatien . . . . .	212.194	—	—
8. Galizien . . . . .	19.854	—	—
9. Die übrigen Bergbaue der Sudetenländer . . . . .	269.826	—	—
10. Die übrigen Bergbaue der Alpenländer . . . . .	774.656	6.004	—
Zusammen Braunkohle . . . . .	<b>23,350.936</b>	<b>154.583</b>	<b>31.191</b>
Im Vormonat . . . . .	23,218.558	175.557	32.107
Vom 1. Jänner bis 31. März 1908 . . . . .	70,793.716	510.922	122.795